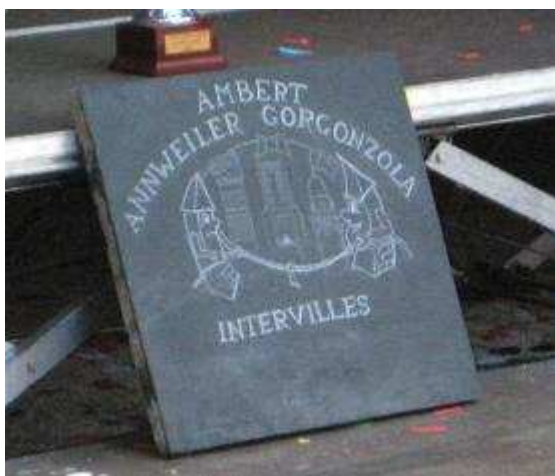


# Städtepartnerschaft Ambert-Annweiler-Gorgonzola

## Pfingstfahrt zur Feier des 20. Jubiläums der Partnerschaft

20 Jahre Partnerschaft feierten über die Pfingsttage die beiden Städte Annweiler am Trifels und Ambert in der Region Auvergne in Frankreich mit einem glanzvollen „Spiel ohne Grenzen“ und einem Feuerwerk der Superlative. Mit eingebunden war die italienische Stadt Gorgonzola bei Mailand die ebenfalls seit 5 Jahren eine Partnerschaft mit Ambert pflegt und mit der die Vertreter aus Annweiler sogar über ein zweites partnerschaftliches Verhältnis liebäugeln. Dass in 20 Jahren die freundschaftlichen Verhältnisse und die teilweise familiären Bande nicht spurlos vorübergegangen sind merkte der Beobachter bereits bei der Ankunft. Da gab es große Wiedersehensfreude und herzhaftes Begrüßungsszenen, die Musikschule „La Lyre Livradoise“ spielte in einem Musikpavillon schmissige Weisen und der erste Trunk sorgte schon bald für eine gelockerte Stimmung. Die Gasteltern nahmen ihre Gäste in Empfang und bei einem ersten Abendessen wurden neue Bekanntschaften geboren oder einfach alte Erinnerungen aufgefrischt. Der Pfingsttag begann mit einem Rundgang durch die Altstadt und endete mit einem voluminösen Empfang auf dem Marktplatz. Wieder war es die Musikschule in ihren freundlich-flotten gelben Westen welche den richtigen Ton für die Besucher und Gäste traf.



Beim gemeinsamen Auftritt der Organisatoren ging der mit der gesamten Familie mitgereiste Stadtbürgermeister von Annweiler Thomas Wollenweber auf die bestehende Städtepartnerschaft ein und betonte, dass das Zusammenrücken durch die neuen Technologien zwar einfacher wurde, dass aber der Kontakt einfach unersetzlich sei. Bezugnehmend auf die schon 20 Jahre dauernde Partnerschaft erhielt er für die Feststellung „...hier sind wir zu Hause!“ viel Applaus. Bei seiner Festrede die er vor hunderten von Besuchern der Stadt in französischer Sprache hielt gab er seiner Freude Ausdruck, dass die Stadt Gorgonzola sich zum ersten mal an den Spielen am Abend beteiligte und ließ durchblicken, dass er sich freuen würde „...wenn dies (dieses Treffen) der Beginn einer Beziehung würde!“ Es folgten Dankesworte der verschiedenen Vertreter und der Austausch von gefälligen Präsenten wechselte den Besitzer, bevor zu einem Imbiss und Umtrunk geladen wurde. Eine Informationsveranstaltung am Nachmittag über die Möglichkeit einer gemeinsamen europäischen Sprache war Bestandteil des umfangreichen Programms. Die Spiele am Abend waren dann das absolute Glanzlicht der Begegnung. Den würdigen Rahmen bildete das Stadion am Rande der Stadt welches fast aus den Nähten platzte. Drei Stunden Spaß und Lachen hatten die Veranstalter versprochen und damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Der Einfallsreichtum bei der Spielauswahl war „Grenzenlos“. Vom traditionellen Tauziehen und Eierwerfen bis zu lustigen Schubkarrenschieben und Wasserspielen war alles dabei. Die Menge grölte und tobte und unterstützt von Hunderten von Kindern feuerten die mitgereisten Schlachtenbummler mit Sprechchören immer wieder ihre Mannschaften an.

# Städtepartnerschaft Ambert-Annweiler-Gorgonzola



Jeder versprach jedem sich einmal wieder zu sehen, - entweder in Annweiler oder in Ambert, - oder gar in Gorgonzola ?



Als Gewinner aus dem „Drei-Kampf“ der Nationen freuten sich die Athletinnen und Athleten von Ambert über den Siegespokal gefolgt von Annweiler und Gorgonzola und dass die Teilnahme der drei Nationen so gefeiert wurde als hätte jeder gewonnen war mehr als selbstverständlich. Das i-Tüpfelchen bildeten gleich drei Feuerwerke in Folge zu ehren der drei teilnehmenden Mannschaften, welche den Nachthimmel in ein riesiges Farbenmeer verwandelten und Mitternacht war längst vorüber, bevor man auseinander ging.

Der Pfingstsonntag begann mit einem Gottesdienst, bei dem verschiedene Passagen der Bibel in den drei Landessprachen gehalten wurde. Die geplante Wanderung am Nachmittag fand zwar statt, wurde aber



# Städtepartnerschaft Ambert-Annweiler-Gorgonzola

durch einen Gewitterregen mit schwerem Hagel so stark beeinträchtigt, dass die klitschenassen Wanderer auf halben Weg abbrechen mussten und jeder irgendwie versuchte nach Hause zu kommen, - eine Wanderung die allen Teilnehmern mit Sicherheit in Erinnerung bleibt. Noch einmal trafen sich Annweiler und Ambert zum gemeinsamen Abendessen in einem Hotel und so manche Abschiedsträne wurde am Pfingstmontag beim Auseinandergehen einfach weggewischt. Jeder versprach jedem sich einmal wieder zu sehen, - entweder in Annweiler oder in Ambert, - oder gar in Gorgonzola? (ag)

